



CDU Fraktion in der
Bezirksvertretung
Porz

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Porz
Bezirksrathaus Porz – Friedrich-Ebert-Ufer 64-70 – 51143 Köln

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Porz

Bezirksrathaus Porz
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Tel: 0221-221 97 305
Fax: 0221-221 97 302

cdu-bv7@stadt-koeln.de

Gleichlautend:
Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Rathaus, 50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Willi Stadoll
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

Köln-Porz, den 09.05.2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der
Bezirksvertretung Porz:

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 26.06.2012

hier: Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Keimergasse in Köln-Porz/Zündorf.

Beschlussentwurf:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung eine Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Keimergasse nach folgenden Maßgaben sicherzustellen und schnellstmöglich umzusetzen:

1. Die Markierung des Radfahrerhaltepunktes an der Schmittgasse weiter nach vorne an den Rand der Schmittgasse zu legen.
2. begleitend zu ad 1 ist der Parkraum auf der Schmittgasse in Höhe Schmittgasse 61 (Elektroladen) zu reduzieren, damit eine bessere Über-, Einsicht der Schmittgasse für die Radfahrer und den abbiegenden Verkehr von der Schmittgasse in die Keimergasse erfolgen kann
3. alternierendes Parken ist einzurichten
4. In der gesamten Keimergasse ist der Gehweg auf das Maximum zu verbreitern, im westlichen Teil hilfsweise mit Pollern abzugrenzen
5. die Beschilderung ist mit dem Zeichen VZ 250 „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ und Zeichen VZ 1020-30 „Anlieger frei“ zu optimieren

Begründung:

Anlieger der Keimergasse haben eine Unterschriftenliste mit der Forderung nach einer Verkehrsberuhigung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eingereicht.

Sie beklagen eine Nutzung der Gasse als schnelle Verbindung zwischen den Hauptstraßen unter Missachtung der Geschwindigkeitsbeschränkung.

In Verbindung mit sehr schmalen Bürgersteigen stellt dies eine starke Gefährdung, besonders für kleine Kinder und ältere Anwohner, dar.

Thomas Werner

Fraktionsvorsitzender